

Beeindruckende Bliggerlinde

Odenwaldklub – Wanderung zum Goetheblick – Beeindruckende Fernsicht über das Neckartal und zum Dielsberg

HEPPENHEIM. *Naturdenkmale und historische bedeutsame Stätten bereichern die Tour des Heppenheimer Odenwaldklubs.*

Zu einer anspruchsvollen Tour trafen sich die Wanderer des Odenwaldklub Heppenheim. Ausgangspunkt war Schönau, das in Fahrgemeinschaften angesteuert wurde. Schönau entstand im 12. Jahrhundert. Nach einer Bauzeit von 73 Jahren wurde 1215 das Kloster eingeweiht. Während der Reformation wurde das Kloster aufgehoben und Kurfürst Friedrich III siedelte 35 hugenottische Flüchtlingsfamilien in den leer stehenden Gebäude an. Mauerreste geben einen Eindruck, wie groß die Anlage einmal war.

Von dort ging es bergauf auf den Darsberg zum Goetheblick. Dieser Aussichtspunkt soll Goethe zu einer Landschaftsbeschreibung inspiriert haben. Bergab, ein Stück auf dem neuen Neckarsteig, ging es vorbei am Christian-Ebert-Platz mit dem OWK-Brunnen nach Neckarsteinach und zur Hinterburg, eine der vier Neckarsteinacher Burgen.

Die Geschichte der Burgen ist eng verknüpft mit der Geschichte Schönaus. Nach der Mittagspause ging es vorbei am Teufelsstein, einem Gedenkstein der Ortsgruppe Neckarsteinach zur 100-Jahr Feier, zu der Bliggerlinde. Dieses Naturdenkmal, eine imposante Winterlinde, hat eine Höhe von 22 Meter, einen Kronendurchmesser von 24 Meter und einem Stammumfang von 6,20 Meter. Sie soll vor 1578 gepflanzt worden sein.

Weiter ging es zur Schutzhütte Ruhstein und zur Lärchengartenhütte, wo früher Waldarbeiter übernachteten.

Vor der Hütte war ein imposanter Baum zu bewundern, leider wusste keiner der Heppenheimer, um welche Baumart es sich dabei handelt. Von dort ging es nur noch bergab nach Schönau zurück. Vorstandsmitglied Elisabeth Schmitt dankte den Wanderführerinnen Herta und Friederike Preuß.